

Bischof Georg I., Seckau

Signet

Datierung: unbekannt

Hinweis zum Siegel

Siegel ist verschollen: Das Siegel ist im Diözesanarchiv Graz-Seckau auf einem Verzeichnis aus dem Jahre 1477 erwähnt (Schuber I/1-A-2) und derzeit nicht auffindbar. Die unvollständige Beschreibung des Siegels beruht auf der Literaturangabe: Norbert Hofer, Die Wappen der Mittelalterlichen Geistlichkeit in der Steiermark. Diss. (Graz 1956) 43.

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: In einem Dreipass die Wappenschilde des Bistums und des Bischofs, wahrscheinlich von einer Mitra timbriert und über den Schilden die Initialen g l.
Persönliches Wappen: In Blau eine goldene Gürtelschnalle.##Bistumswappen: In Rot eine aus dem linken Schildrand hervorkommende bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger.

Transkription

Aufschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel
Transliteration: g(eorg) l(embucher)
Übersetzung: Georg Lembucher

Materialität

Form: rund
Typ des Siegels: Abdruck
Siegelstoff: Siegelwachs

Metadaten

Siegelführer: Bischof
Georg I. Lembucher der Diözese Seckau
1443-06-15 bis 1446-10-20
Georg Lembucher wurde am 15.6.1443 vom Salzburger Erzbischof Friedrich IV. von Emmerberg zum Bischof von Seckau ernannt.

Aufbewahrungsort: Graz, Diözesanarchiv Graz-Seckau
Schuber I/1-A-2

Weitere Siegel: se-33

Literatur

- Michaela Kronthaler, Art. Georg Lembucher. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 726.
- Ludwig Freidinger, Siegelgebrauch und Wappenführung der Bischöfe von Seckau in Mittelalter und früher Neuzeit. Teil 2: 1337–1452. MStLA 49 (1999) 67, 69, 83–85.
- Norbert Hofer, Die Wappen der Mittelalterlichen Geistlichkeit in der Steiermark. Diss. (Graz 1956) 43.

Impressum

**Editorische
Redaktion:** Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0